



Über den Kauf von Fahrrädern wurde hier auf dem Stand des Sander Händlers Boeljes verhandelt. FOTO: LEHMANN



Ueckermündes Bürgermeister Gerd Walther (l.), Fleischermeister Robert Kriewitz (r.) und Michael Ramke. FOTO: LEHMANN

Urlaubslust trotz des Wetters ungetrübt

MESSE Elfter Norddeutscher Caravan-Salon in Sande erfuhr viel Zuspruch – Besuch aus Ueckermünde

Technische Raffinessen gehören heute im Campingurlaub zur Normalität. In Sande wurden diverse vorgestellt.

VON MANFRED LEHMANN

SANDE – Auch Regen, Sturm und Graupelschauer konnten am Wochenende dem elften Norddeutschen Caravan-Salon in Sande nicht schaden, sondern die zahlreichen Besucher allenfalls zur Innenbesichtigung der „rollenden Hotelzimmer“ veranlassen. Das Messegelände im Zentrum des Dorfes war wie in allen Vorjahren ein überaus beliebtes Ziel für alle, die gern individuell mit Reisemobilen oder Wohnwagen unterwegs sind und darin ihren Urlaub verbringen.

Stellvertretender Bürgermeister Michael Ramke eröffnete die Veranstaltung offiziell und hieß dabei neben den Ausstellern der Fahrzeuge, den Vertretern der Zulieferfirmen und jenen, die die Beköstigung sorgten auch eine Abordnung aus Sandes Partnerstadt Ueckermünde mit Bürgermeister Gerd Walther an der Spitze willkommen. Die Gäste von der Ostsee hatten am Vorabend beim Landfrauenverein Gödens Station gemacht und dort für ihr Seebad unweit der polnischen Grenze erworben.

Gerd Walther bedankte sich für die stets freundschaftliche Aufnahme in Sande. Die Städtefreundschaft lebe ungeboren und im September würde ein Bus voller Ueckermünder Sande besuchen, ver-



Große Auswahl: Die Besucher des Norddeutschen Caravan-Salons bekamen am Wochenende Dutzende Fahrzeuge zu sehen. Für fast jeden Geldbeutel war etwas dabei. FOTO: LEHMANN

sprach er. Auf einem gemeinsamen Stand mit der Gemeinde Sande werde Ueckermünde als Urlaubsziel vorgestellt. Fleischermeister Robert Kriewitz sei eigens mit einem Wohnmobil voller Spezialitäten aus Mecklenburg und Ueckermünde gekommen. Er könne damit „halb Sande“ satt machen.

Lautstark waren der Neustädtdödenser Ausrufer Hinrich „Hinni“ Janßen und Koyer Dirk Armskötter, der sich als Losverkäufer bewährte, zu hören. Auftritte der Wilhelmsha-

venser Tanzschule von Oehsen und der Video-Clip-Dancer des TuS Sande rundeten das Beiprogramm ab.

Im Mittelpunkt standen aber die Besichtigungen der Reisemobile, Wohnwagen und einer großzügigen „Einraum-Wohnung“ sowie die Verhandlungen mit den Ausstellern. Dabei ging es um Preise, Ausstattung, Komfort und Zahlungsvereinbarungen. „Früher fuhren wir sparsam mit einem Zelt in Urlaub und heute sind wir sehr anspruchsvoll mit dem eigenen

Zuhause auf vier Rädern unterwegs“, sagte ein Besucher, der auch ernsthafte Kaufabsichten äußerte.

Welch technische Raffinessen in den Fahrzeugen längst zur Normalität gehören, zeigten Aussteller von Zubehör. Sie führten ferngesteuerte Rangier- und Einparkhilfen, Solaranlagen bis 12 Volt Leistung für Licht, Fernseher, Wasserpumpe und Heizung oder auch flüssiggasbetriebene Heizungen für das Wintercamping und Klimaanlage, die ganzjährig für gute Luft

sorgen, vor.

Andere, wie der Sander Fahrradhändler Boeljes, boten Fahrräder und Pedelecs, die bequem mitgeführt werden können, zum Kauf an oder warben für Wohnwagenstellplätze an beliebten Urlaubsorten in Ostfriesland. Insgesamt versprach der Verlauf des Caravan-Salons in diesem Jahr erfolgreiche Wiederholungen, wie die zufriedenen Gesichter der Aussteller verriet. Besseres Wetter am gestrigen Tag trug sicher dazu bei.